

Studiengangsgespräch Ingenieurinformatik

Termin: 19.10.2022 ab 14:00 Uhr

Gesprächsleitung: Prof. Dr. Frank Ortmeier (Studiengangsleiter)

- Themen:**
- Entwicklung Bewerber- und Immatrikulationszahlen
 - > Übergang Bachelor zum Master
 - Mobilitätsfenster im Studium
 - Entwicklungen im Ingenieurbereich

Begrüßung

Der Studiengangsleiter Prof. Ortmeier eröffnet das Studiengangsgespräch und begrüßt alle Teilnehmenden, diese stellen sich kurz vor. Im Anschluss wird die Tagesordnung kurz vorgestellt und die Systemakkreditierung, speziell die des Studiengangsgesprächs, erläutert.

Entwicklung Bewerber- und Immatrikulationszahlen

Lehrangebot im Bachelorstudiengang

Es wurde das Problem der erschwerten Studierbarkeit im Ingenieurbereich angesprochen. Problematisch ist hier, dass es aus Studierendensicht zu wenig Angebote gibt, die belegt werden können/dürfen. In der Diskussion stellt sich heraus, dass es ein sehr breites Angebot gibt, dieses nur noch aktiv vorgestellt bzw. wahrgenommen wird. In der Vergangenheit gab es in den Ordnungen eine Unterteilung des Ingenieurbereichs in „Grundlagen“, „Vertiefung“ und „Spezialisierung“. Hierzu gab es dann auch noch Vorschläge, wie diese Bereiche abgedeckt werden können. Durch personelle Veränderungen in den exportierenden Fakultäten ist es aber nicht mehr gewährleistet, dass es für jede dieser Unterteilungen ein Wahlangebot gibt. Auf Grund dieser Entwicklungen wurde der Ingenieur aus der Historie heraus gibt es bestimmte Themenrichtungen, die

Mobilitätsfenster im Studium

Im Bachelor- und im Masterstudium besteht die Möglichkeit ein Auslandssemester durchzuführen. Im Bachelor sollte dies idealerweise im 5. Semester erfolgen, da dort nur eine Pflichtveranstaltung (Introduction to Simulation) liegt, die ggfs. vorgezogen oder alternativ im Ausland absolviert werden kann. Da im Masterstudium keine Pflichtveranstaltungen vorgesehen sind, besteht hier grundsätzlich im Sommer- oder im Wintersemester das Mobilitätsfenster. Aus der Erfahrung heraus sind 2 Semester Vorlauf für die Organisation erforderlich. Gerade im Masterstudium funktioniert es daher eigentlich nur

dann, wenn Studierende hier konsekutiv studieren und bereits zum Ende des Bachelorstudiums mit der Vorbereitung beginnen.

Grundsätzlich muss auch immer geschaut werden, wohin es gehen soll, da beispielsweise an nordamerikanischen Universitäten das Semester von August bis Dezember geht. Hier können sonst Probleme mit der Abstimmung auf die hiesigen Semester auftreten.

Bisher werden die Mobilitätsfenster nur sehr gering genutzt und es wird auch nicht aktiv beworben / bekannt gemacht.

Maßnahmen/Konsequenzen:

Gerade im Hinblick auf die Internationalisierungsabsichten der OVGU sollte die Fakultät nicht nur für die Ingenieurinformatik, sondern für alle nicht-internationalen Studiengänge die Anreize zur Nutzung des Mobilitätsfenster verbessern. Als ersten Schritt sollte eine Informationsseite für die Studierenden erstellt bzw. besser sichtbar gemacht.

Entwicklungen im Ingenieurbereich

Maßnahmen/Konsequenzen:

Eingaben von den Studierenden

Die Studierenden geben den Hinweis, dass es für sie schwierig ist, belegbare/anrechenbare Module gerade im Ingenieurbereich zu finden. Problematisch ist hierbei, dass der Ingenieurbereich ursprünglich in Grundlagen, Vertiefung und Spezialisierung in bestimmten Profilen aufgeteilt war. Hierbei richteten sich die Profile an den exportierenden Fakultäten und deren Schwerpunkten aus. Beispiele hierfür sind das Profil „Elektrotechnik“ und „Maschinenbau/Konstruktion“. Durch Umstrukturierungen in den exportierenden Fakultäten schränken hier die Angebote ein. Die Festlegung auf einzelne Profile wird nicht mehr vorgegeben, so dass die Studierenden aus allen Bereichen Module auswählen können.

Maßnahmen/Konsequenzen

An der Darstellung des Ingenieurbereiches müssen Verbesserungen erfolgen. Aufzeigen, dass Module aus allen Ingenieurbereichen belegt werden können (Webseite, LSF).

Profile um die Studierbarkeit und die Ausrichtung besser deutlich zu machen

Die umfangreiche Möglichkeit das Studium der Ingenieurinformatik in Bachelor wie auch im Master durch Wahlpflichtmodule selbst zu gestalten bzw. zu spezialisieren, wird von den Studierenden begrüßt. Dennoch wird der Hinweis gegeben, dass es sinnvoll wäre Profilrichtungen anzubieten zu dokumentieren, um den Studierenden einen Leitfaden durch das Studium anzubieten. Diese Profilrichtungen sollen eine Anzahl an Modulen zu einer bestimmten Spezialisierungsrichtung enthalten. Bei Absolvieren der angegebenen Module sollen die Studierenden die Möglichkeit haben sich diese

Spezialisierung auch bescheinigen zu lassen. Die Profilrichtungen sollen eine freiwillige Orientierung darstellen und keine verpflichtenden Vertiefungsrichtungen darstellen. Auch eine Informationsveranstaltung am Ende des Semesters über den weiteren Studiumsverlauf und die Wahlmöglichkeiten könnte hilfreich sein.

Außerdem wurden die studentischen Mentoren angesprochen, die hier bei der individuellen Gestaltung des Studiums helfen können.

Maßnahmen/Konsequenzen

Prüfen, ob und welche Profilrichtungen umsetzbar wären und diese dann einführen bzw. in den Dokumenten (Modulhandbuch -> Modullisten) sichtbar machen.

Die Zusammenarbeit mit den studentischen Mentoren intensivieren und sie als Informationsquellen und Partner der Studierenden nutzen.

Pflege der Studiengangsseiten

Es wurde angemerkt, dass die Informationsseiten zu Ingenieurinformatik verbessert werden sollen. So sollten weiterführende Informationen zu Spezialisierungsmöglichkeiten dargestellt werden. Hierbei sollten auch die belegbaren/anrechenbaren Lehrangebote aus den anderen Ingenieur fakultäten hervorgehoben werden und damit die Verknüpfung mit den weiteren Ingenieurwissenschaften als Marketing-Mittel genutzt werden.

Maßnahmen/Konsequenzen

Umgestalten der Studiengangsseiten und mit weiteren detaillierteren Informationen versehen. Die Seiten sollten dabei auch als Werbemittel für Gewinnung neuer Studierenden gesehen werden.